

AWK bleibt Dauerpatient

Landrat Bohlmann: Finanzierung der Krankenhäuser Verden und Achim „sehr, sehr schwierig“

Die Krankenhäuser in Verden und Achim werden wohl auf Dauer nicht ohne Verluste wirtschaften können.

VON JOHANNES HEEG

Verden. Die Finanzierung der Aller-Weser-Klinik (AWK) bleibt schwierig. Sogar „sehr, sehr schwierig“, wie Landrat Peter Bohlmann im Kreis-Finanzausschuss sagte. Für 2013 rechnet er mit tariflichen Lohnsteigerungen von vier Prozent und einer allgemeinen Preissteigerung von zwei Prozent. Diesem Kosten-Zuwachs von sechs Prozent stehe leider nur eine minimale Entlastung gegenüber: Mit den Krankenkassen sei eine Tarifaufgleichsrate von 0,5 Prozent vereinbart worden. „Das hilft uns nur wenig“, so Bohlmann.

Wie berichtet, wird der Landkreis Verden in diesem Jahr 6,5 Millionen Euro locker machen, um die beiden Kliniken in Verden und Achim am Leben zu erhalten. Einen Teilbetrag von 2,46 Millionen Euro hat der Kreistag schon im April beschlossen. Die Aller-Weser-Klinik hat 2010 und 2011 Verluste von jeweils fast fünf Millionen Euro erwirtschaftet. Für das laufende Jahr erwartet Bohlmann, der auch Vorsitzender des Aufsichtsrats der kommunalen Kliniken ist, ein Minus von 3,5 Millionen Euro. Diese Defizite werden über den Nachtragshaushalt 2012 ausgeglichen, den der Finanzausschuss einstimmig befürwortete.

Die Verlust-Prognose der AWK für 2013 liegt laut Bohlmann bei 1,5 Millionen Euro. Für 2016 werde laut Sanierungskonzept ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Allerdings gebe es einige „Unwägbarkeiten“ – unter anderem den Bundesgesetzgeber und die Verhandlungen mit den Krankenkassen über die Finanzierung der Krankenhausleistungen.

„Probleme nicht hausgemacht“

Über diese „Unwägbarkeiten“ regte sich Eva Hibbeler im Ausschuss auf: „Die machen alle paar Jahre ein neues Finanzierungsgesetz. Das heißt aber nicht, dass dann mehr Geld in die Kassen der Kranken-



Das Verdener Krankenhaus vom neuen Gesundheitszentrum aus gesehen. Die kommunalen Kliniken in Verden und Achim bleiben, was die Finanzierung angeht, Sorgenkinder. FOTO: JOHANNES HEEG

häuser kommt, sondern dass noch mehr gespart werden muss.“ Hibbeler, die für die SPD im Kreistag sitzt und im Verdener Krankenhaus arbeitet, fügte hinzu: „Die setzen die Daumenschrauben so an, dass die Krankenhäuser vor die Hunde gehen.“

Ulla Schobert (Grüne) unterstrich, die Probleme der AWK seien nicht hausgemacht, sondern strukturell bedingt. Es sei „unvermeidbar, dass wir da Geld reinstecken müssen“, denn Krankenhäuser für die Grund- und Regelversorgung seien nicht kostendeckend zu betreiben. Adrian

Mohr (CDU) sagte, die Verluste hätten „tatsächlich überwiegend externe Gründe“, merkte aber an, dass das hauseigene Controlling erst in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte gemacht habe.

Die finanziellen Probleme der AWK erklärte Landrat Bohlmann mit dem Fallpauschalensystem, das für kleinere Kliniken einfach nicht kostendeckend sei. Er verwies auf ähnlich strukturierte Krankenhäuser mit gleichen Problemen. So hätten die beiden Kliniken im Heidekreis 2011 einen Verlust von 5,8 Millionen Euro eingefah-

ren, im Emsland sei in zwei Jahren ein Defizit von 16 Millionen Euro aufgelaufen. Bohlmann fordert daher einen jährlichen Festbetrag zur Finanzierung des Rettungsdienstes und der Notfallversorgung, die zu den Pflichtaufgaben der Landkreise gehörten. „Ein Krankenhaus ist keine Fabrik mit einer planbaren Produktion. Das hat was mit Daseinsvorsorge zu tun.“

Dem konnte Heinz Möller (SPD) nur eingeschränkt zustimmen: „Uns sind die Krankenhausstandorte Verden und Achim was wert. Den Defizitausgleich tragen wir gerne mit.“

Geschenke für Tafel-Kinder

Ueserin initiiert Weihnachtsaktion

VON SVEN MARQUART

Achim. Notleidende Kinder gibt es nicht nur in Afrika, Osteuropa oder in Südostasien – manchmal wohnt die Armut gleich nebenan. Auch in Achim gibt es Familien, die nur das Allernötigste zum Leben haben. „Ich finde es furchtbar, dass manche Eltern ihren Kindern nicht mal ein Weihnachtsgeschenk kaufen können“, sagt Kendra Rademacker.

Aus diesem Grund hat die Ueserin eine Initiative gestartet: In Anlehnung an die bekannte Hilfsaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ möchte sie dafür sorgen, dass alle Kinder, deren Familien auf die Achimer Tafel angewiesen sind, zum Fest ein Geschenkpackchen bekommen. Ähnliche Projekte haben auch schon die Grundschulen in Bassen und Riede für die Tafel-Ausgabestellen Bassen und Lunsen angestoßen.

Zwischen 70 und 80 Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre seien bei der Achimer Tafel registriert, schätzt der Vereinsvorsitzende Rainer Kunze. Um ihnen eine kleine Freude zu machen, bedürfe es keiner allzu großen Dinge, meint Kendra Rademacker. Eine buntbeklebte Kiste mit einer Mischung aus Bekleidung, Spielzeug, Büchern, Mal- und Schulsachen im Warenwert von zehn bis 20 Euro reiche schon aus. Auch gebrauchte Gegenstände seien okay, wenn sie in einwandfreiem Zustand und vollständig seien.

„Die Geschenke sollten altersmäßig zusammenpassen“, erläutert Kendra Rademacker. Insbesondere für ältere Jungen sei es schwierig, etwas Passendes zu finden, räumt sie ein. Denn auf gar keinen Fall sollten Kriegsspielzeug und gefährliche Dinge wie Taschenmesser in die Kartons wandern, ebensowenig strom- oder batteriebetriebene Gegenstände, Luftballons, Partyartikel, CDs und Videospiele. „Und auch keinerlei Lebensmittel – das ist unser Geschäft“, betont Rainer Kunze.

Die Geschenkkartons können bis Freitag, 14. Dezember, im Achimer Tafelhaus an der Unterstraße 9 abgegeben werden. Das Büro ist montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. „Die ersten Kartons sind schon eingelaufen“, berichtet Rainer Kunze. Zusammen mit Kendra Rademacker wird er den Kindern die Geschenke in der Woche vor Weihnachten im Rahmen der Lebensmittelausgabe überreichen. „Es kommt an die richtigen Adressen, zu Leuten, die es wirklich brauchen“, verspricht der Tafel-Chef.

Bagger „Am Werder“ wieder im Einsatz

VON RALF MICHEL

Achim. Das Neubaugebiet „Am Werder“ geht seiner Vervollständigung entgegen. Nachdem im Juli die Bauarbeiten an den beiden letzten Mehrfamilienhäusern zum Stillstand kamen und der Kran abgezogen wurde, tut sich jetzt wieder etwas auf der Baustelle. Mit dem Aushub der Baugrube wurde bereits begonnen, in Kürze sollen die Arbeiten an der Sohlplatte beginnen.

Ins Stocken geraten waren seinerzeit die Arbeiten, weil die Stadt Achim die Zustimmung zu der notwendig gewordenen

Baumfällung verweigerte. Es folgten eine ausführliche Diskussion und mehrere Gutachten zum Thema Stand- und Verkehrssicherheit der Bäume in Verbindung mit dem Aushub der Baugrube. Letztlich lenkte die Stadtverwaltung ein und erteilte die Baumfällgenehmigung. „Die Baugenehmigung lag bereits seit längerer Zeit vor und basierte auf Grundlagen einer Bauvoranfrage des damaligen Investors und unserer Absprache mit der Stadt Achim“, erklärt hierzu Jörg Elfers von der Koenen-Bau GmbH. Der Bauunternehmer ist froh, nach über viermonatiger Zwangspause

den Bau der beiden letzten Häuser beginnen zu können und betont, wie viel Geduld die Käufer bewiesen hätten: „Sie haben uns vertraut und sind nicht von ihren Kaufverträgen zurückgetreten.“

Insgesamt wird auf der ehemaligen Brachfläche „Am Werder“ Wohnraum für über 50 Achimer Bürger und Neubürger geschaffen. Aus Sicht von Elfers stimmt dabei auch die Umweltbilanz: „Nach unserem Dafürhalten kommt auch die Natur dabei nicht zu kurz, da das Anpflanzungskonzept das Setzen von deutlich mehr Bäumen vorsieht, als gefällt werden mussten.“

NACHRICHTEN IN KÜRZE

VERWALTUNGSAUSSCHUSS

Stadt sucht „intelligente Lösung“

Achim (mic). Rohbau, Dach, Fassade – der Verwaltungsausschuss (VA) der Stadt Achim hat für 550.000 Euro die Gewerke für Sanierung und Anbau des Kindergartens in Baden vergeben. „Es wird eng, aber wir bleiben im vorgegebenen Rahmen“, erklärt Bürgermeister Uwe Kellner. Ebenfalls verabschiedet wurde eine Reihe von Bebauungsplänen, darunter das Ueser Feld, die Kämpe und die Kindergarten-Fläche „Am Osterfeld“. Hier folgte der VA der Empfehlung des Planungsausschusses, die Fläche ohne detaillierte Vorgaben am Markt anzubieten. Gesucht wird eine intelligente Lösung, ohne die Bäume auf dem Grundstück fällen zu müssen, betont Kellner.

ETATBERATUNG AM MONTAG

Sitzung nun doch öffentlich

Achim (mic). Der Haushalt der Stadt Achim für die Jahre 2013/14 ist am kommenden Montag, 10. Dezember, noch einmal Thema im Finanzausschuss. In der vergangenen Woche hatten sich die Ratsfraktionen außer Stande gesehen, den Etat zu verab-

ANZEIGE

Machen Sie Ihre eigene Stromrechnung!

Remeha eVita
stromerzeugender
Gas-Brennwertkessel

IHR FACHPARTNER Meisterbetrieb

Torsten Willig GmbH

Heizung & Sanitär

☎ 04207 / 91811



schieden, weil die Verwaltung erst unmittelbar vor der Beratung des Gremiums die aktuellen Zahlen vorgelegt hatte. Die Sitzung am Montag beginnt um 17 Uhr im Ratssaal und ist – entgegen der ursprünglichen Planung – öffentlich.

POLIZEI SUCHT ZEUGEN

Diebe scheitern an Zündung

Achim (chb). In der Nacht zu Dienstag haben Unbekannte versucht, einen an der Bollener Landstraße abgestellten Pkw zu stehlen. Zwischen 2.45 und 3.15 Uhr drangen die Täter in das Fahrzeug ein und versuchten, die Zündung zu überbrücken, scheiterten jedoch an der Technik. Zeuginhinweise nimmt die Polizei Achim (Telefon: 04202/9960) entgegen.

WEIHNACHTSBAUM-VERKAUF

Riesige Auswahl, frisch geschlagen!



Im überdachten Außenbereich aussuchen: Anspitzen und Einnetzen kostenlos! Weihnachtsbäume bis 3m verfügbar! z.B. Nordmann-Tanne 140 - 200 cm

TOP-PREIS 22.22 Stück

Saubere Verpackung im Folienschlauch nur 2,- €.

FISKARS
Schneeschieber
5 Jahre Garantie, 53 cm breit
+ GRATIS Streuschaufel
TOP-PREIS 24.99 Stück

Weihnachtsstern
versch. Farben, 6 - 8 Blüten

TOP-PREIS 1.99

Verschenken Sie Freude!



... mit unserem Geschenkgutschein!

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.

Gebr. Weingärtner GmbH

Seeberger Landstraße 60
28865 Lilienthal

Fon 0 42 98 / 4 68 51-0
info@die-weingaertner.de

Mo - Fr: 9 - 19 Uhr
Sa: 9 - 18 Uhr

Sie finden unser Gartencenter an der L154 zwischen Lilienthal und Fischerhude
www.die-weingaertner.de